



Institut zur Qualitätsentwicklung  
im Bildungswesen



# **IQB-Bildungstrend 2022**

**Sprachliche Kompetenzen am Ende der 9. Jahrgangsstufe  
im dritten Ländervergleich**

**Petra Stanat, Stefan Schipolowski,  
Rebecca Schneider, Sebastian Weirich,  
Sofie Henschel & Karoline A. Sachse (Hrsg.)**

**Pressekonferenz am 13. Oktober 2023**



## Hintergrund- informationen

IQB-Bildungstrends sind Teil der Gesamtstrategie der KMK zum Bildungsmonitoring und liefern **Beschreibungen** von Ergebnissen zur Bildungsqualität als **Rückmeldung** an verantwortliche Akteure und Öffentlichkeit

- Ergebnisse geben Hinweise darauf, in welchen Bereichen **Handlungsbedarf** besteht
- entscheidend: **Trends** – insbesondere Entwicklungen **innerhalb der Länder** – und aktuell erreichter **Stand** bezogen auf das Erreichen Bildungsstandards der KMK
- **Ursachen** von Veränderungen und Länderunterschieden lassen sich anhand der Daten nicht mit Sicherheit bestimmen

- **Deutsch**
  - Lesen
  - Zuhören
  - Orthografie
- **Englisch**
  - Leseverstehen
  - Hörverstehen

Zusätzlich in 6 Ländern (nicht Teil der Präsentation):

- **Französisch**
  - Leseverstehen
  - Hörverstehen



- dritte Erhebung in den sprachlichen Fächern am Ende der 9. Jahrgangsstufe
- ermöglicht Vergleich zwischen den Erhebungsjahren 2009, 2015, 2022

- **Zielpopulation:** Schüler:innen der 9. Jahrgangsstufe
  - im Fach Englisch: Schüler:innen der 9. Jahrgangsstufe, die spätestens seit der 5. Jahrgangsstufe im Fach Englisch unterrichtet wurden
  - nur Jugendliche, die seit mindestens einem Jahr in Deutschland unterrichtet wurden
- **Erhebung:** zwischen April und Juli 2022 in allen 16 Ländern
- **realisierte Stichprobe:**
  - Im Fach Deutsch: 32.990 Schüler:innen aus 1.610 Schulen
  - Im Fach Englisch: 31.159 Schüler:innen aus 1.542 Schulen
- **Teilnahmerate** von bundesweit 90 % an den Tests und 82 % für die begleitenden Befragungen zu familiären Hintergrundmerkmalen; in den einzelnen Ländern v. a. bei den Befragungen z. T. noch geringer
- **Anteil fehlender Werte:** In einigen Ländern für familiäre Hintergrundmerkmale so hoch, dass die Ergebnisse zu den sozialen und zuwanderungsbezogenen Disparitäten nicht berichtet werden können bzw. unter Vorbehalt stehen

- Bildungsstandards der KMK in der Sekundarstufe I sind abschlussbezogen und legen Kompetenzziele für den Ersten Schulabschluss (ESA) und den Mittleren Schulabschluss (MSA) fest
- Ergebnisdarstellung basiert auf den Kompetenzstufenmodellen des IQB, die entsprechende abschlussbezogene Festlegungen beinhalten

## *Kompetenzstufen und Standarderreichung im Fach Deutsch*

Kompetenzstufe	Erster Schulabschluss (ESA)	Mittlerer Schulabschluss (MSA)
V	Optimalstandard	Optimalstandard
IV		Regelstandard plus
III	Regelstandard plus	Regelstandard
II	Regelstandard	Mindeststandard
I.b	Mindeststandard	unter Mindeststandard
I.a	unter Mindeststandard	

## **Gesamtpopulation der Neuntklässler:innen**

- (1) Anteil Mindeststandard für den ESA nicht erreicht
- (2) Anteil Mindeststandard für den MSA nicht erreicht

## **Neuntklässler:innen, die mindestens den MSA anstreben**

- (1) Anteil Mindeststandard für den MSA nicht erreicht
- (2) Anteil Regelstandard für den MSA erreicht oder übertroffen
- (3) Anteil Optimalstandard für den MSA erreicht

## **Neuntklässler:innen an Gymnasien**

- (1) Anteil Regelstandard für den MSA erreicht oder übertroffen
- (2) Anteil Optimalstandard für den MSA erreicht

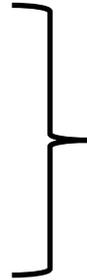
## **Gesamtpopulation der Neuntklässler:innen**

Mittelwerte und Streuungen der erreichten Kompetenzen

(im Jahr 2015: Mittelwert = 500 Punkte, Standardabweichung = 100 Punkte)

*Anmerkung.* Weitere Verteilungen, z. B. für Neuntklässler:innen, die die Allgemeine Hochschulreife anstreben, sind im Online-Supplement zu finden.

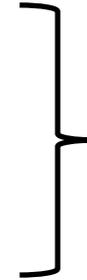
1. Wie hat sich das von Neuntklässler:innen erreichte Kompetenzniveau über die Zeit verändert? (Trends)



**Gesamtpopulation** aller Neuntklässler:innen:

- Mittelwerte der erreichten Kompetenzen

2. Welcher Anteil der Neuntklässler:innen erreicht die Kompetenzziele im Jahr 2022?



**Gesamtpopulation** aller Neuntklässler:innen:

- Verfehlen der ESA-Mindeststandards
- Verfehlen der MSA-Mindeststandards
- Mittelwerte der erreichten Kompetenzen

3. Wie hat sich die Abhängigkeit der erreichten Kompetenzen vom sozioökonomischen und zugewanderungsbezogenen Hintergrund der Neuntklässler:innen verändert?



**Gesamtpopulation** aller Neuntklässler:innen:

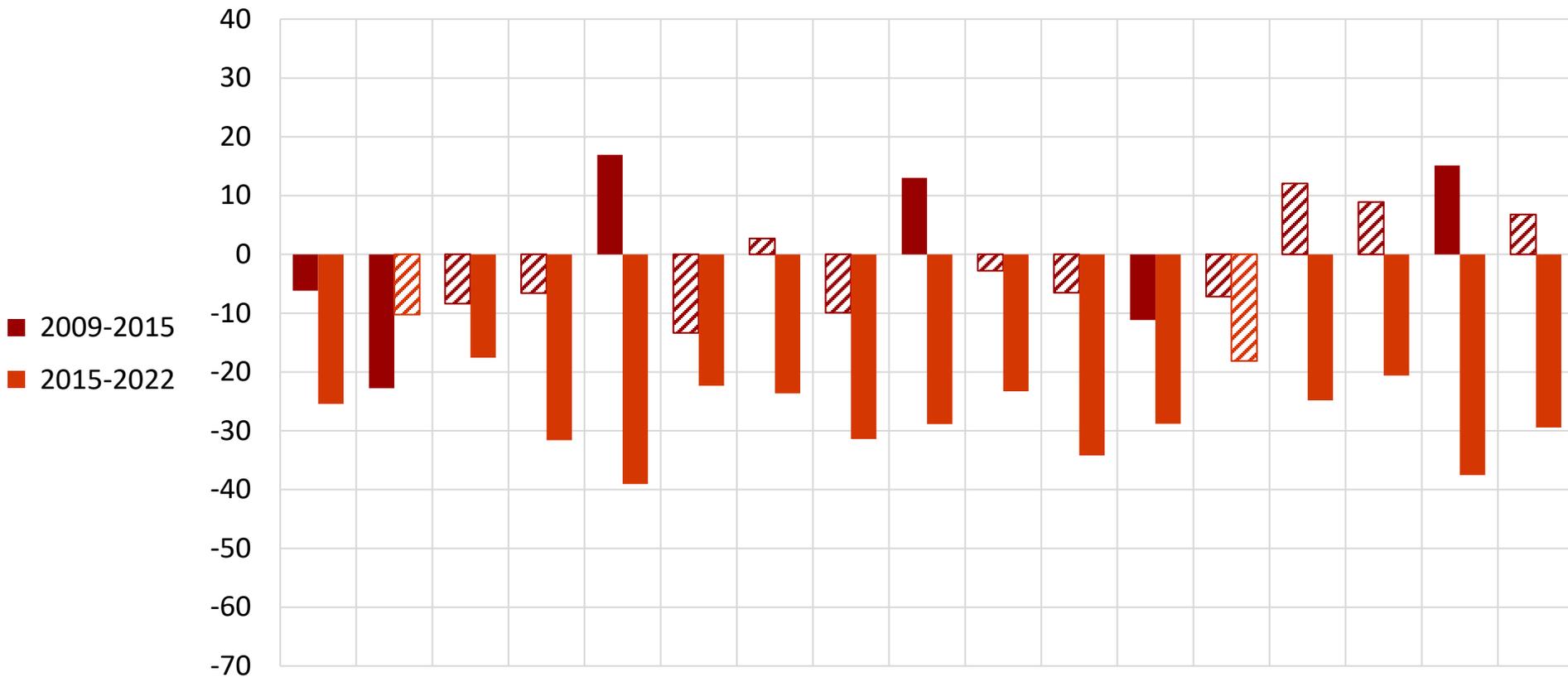
- Mittelwerte der erreichten Kompetenzen



## Trends:

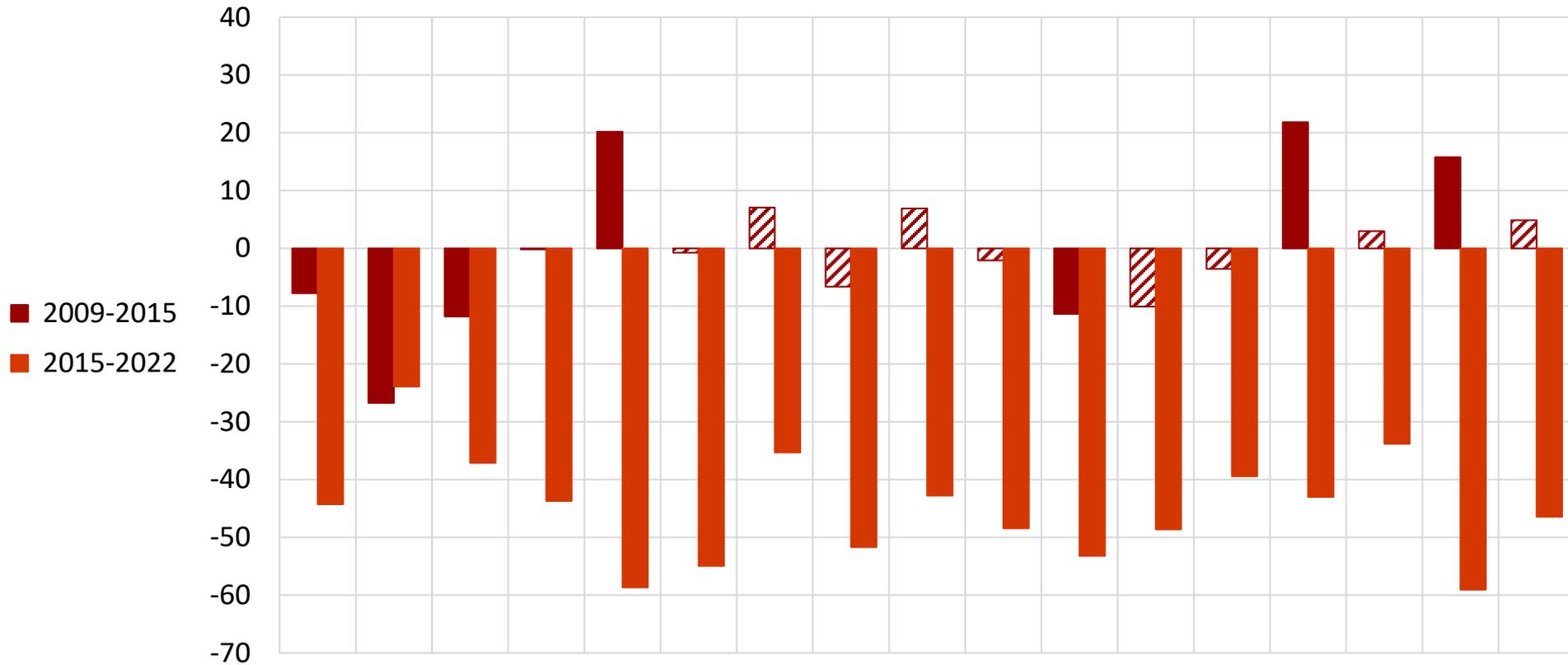
Veränderungen der im Durchschnitt erreichten Kompetenzen in den Zeiträumen 2009-2015 und 2015-2022

# Veränderungen in den Kompetenzmittelwerten von Neuntklässler:innen im Lesen im Fach Deutsch (Abb. 4.10/4.11, S. 160/162)



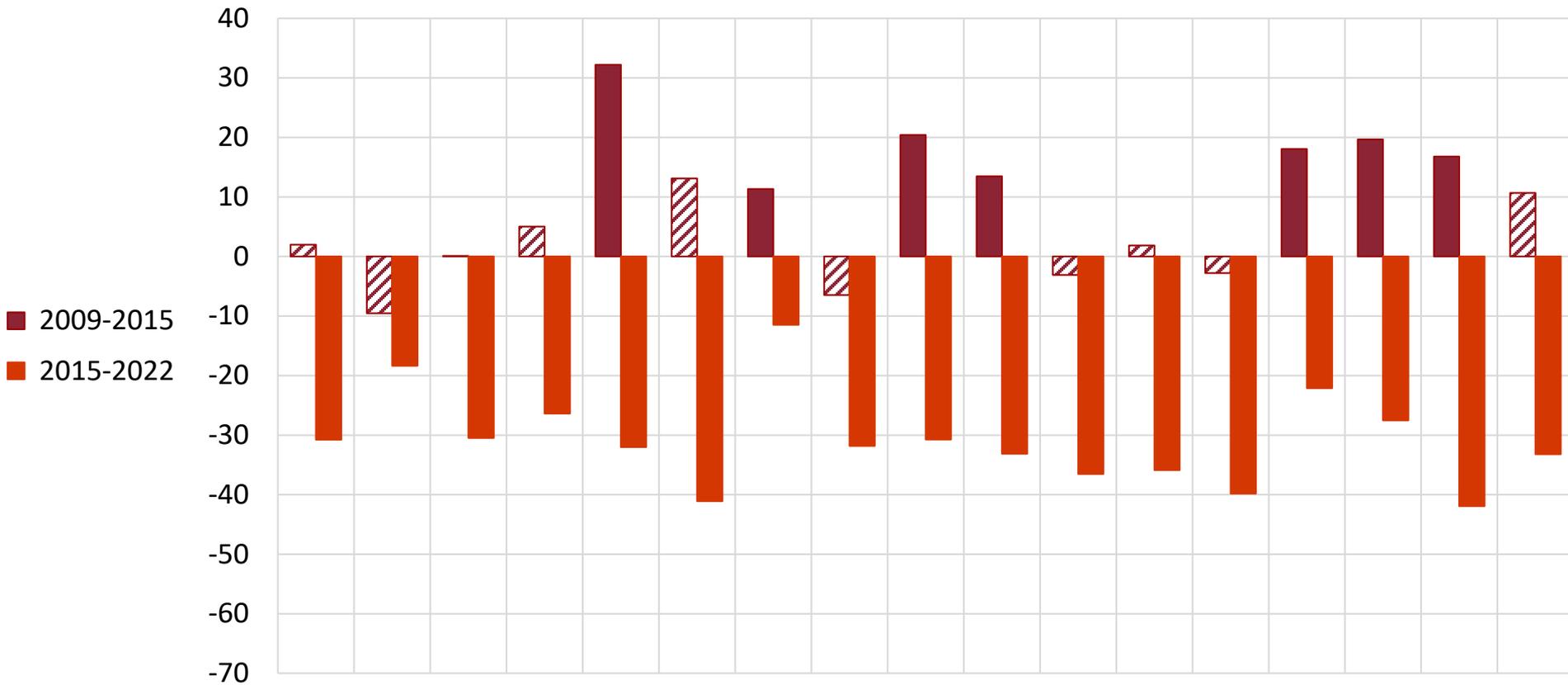
Veränderung in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Trend 2009-2015	-6	-23	-8	-7	17	-13	3	-10	13	-3	-7	-11	-7	12	9	15	7
Trend 2015-2022	-25	-10	-18	-32	-39	-22	-24	-31	-29	-23	-34	-29	-18	-25	-21	-38	-29

# Veränderungen in den Kompetenzmittelwerten von Neuntklässler:innen im *Zuhören* im Fach **Deutsch** (Abb. 4.10/4.12, S. 160/163)



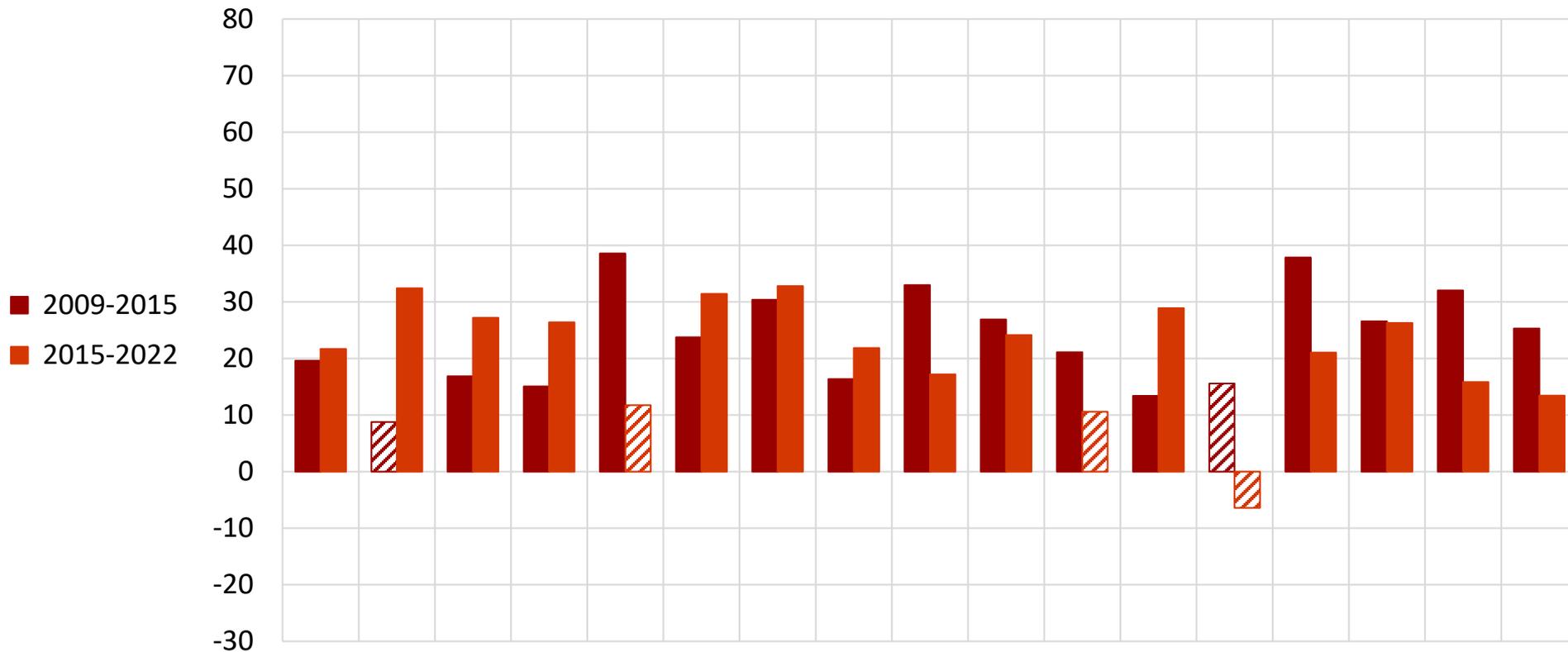
Veränderung in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Trend 2009-2015	-8	-27	-12	0	20	-1	7	-7	7	-2	-11	-10	-4	22	3	16	5
Trend 2015-2022	-44	-24	-37	-44	-59	-55	-35	-52	-43	-48	-53	-49	-39	-43	-34	-59	-46

# Veränderungen in den Kompetenzmittelwerten von Neuntklässler:innen in der *Orthografie* im Fach **Deutsch** (Abb. 4.10/4.13, S. 160/164)



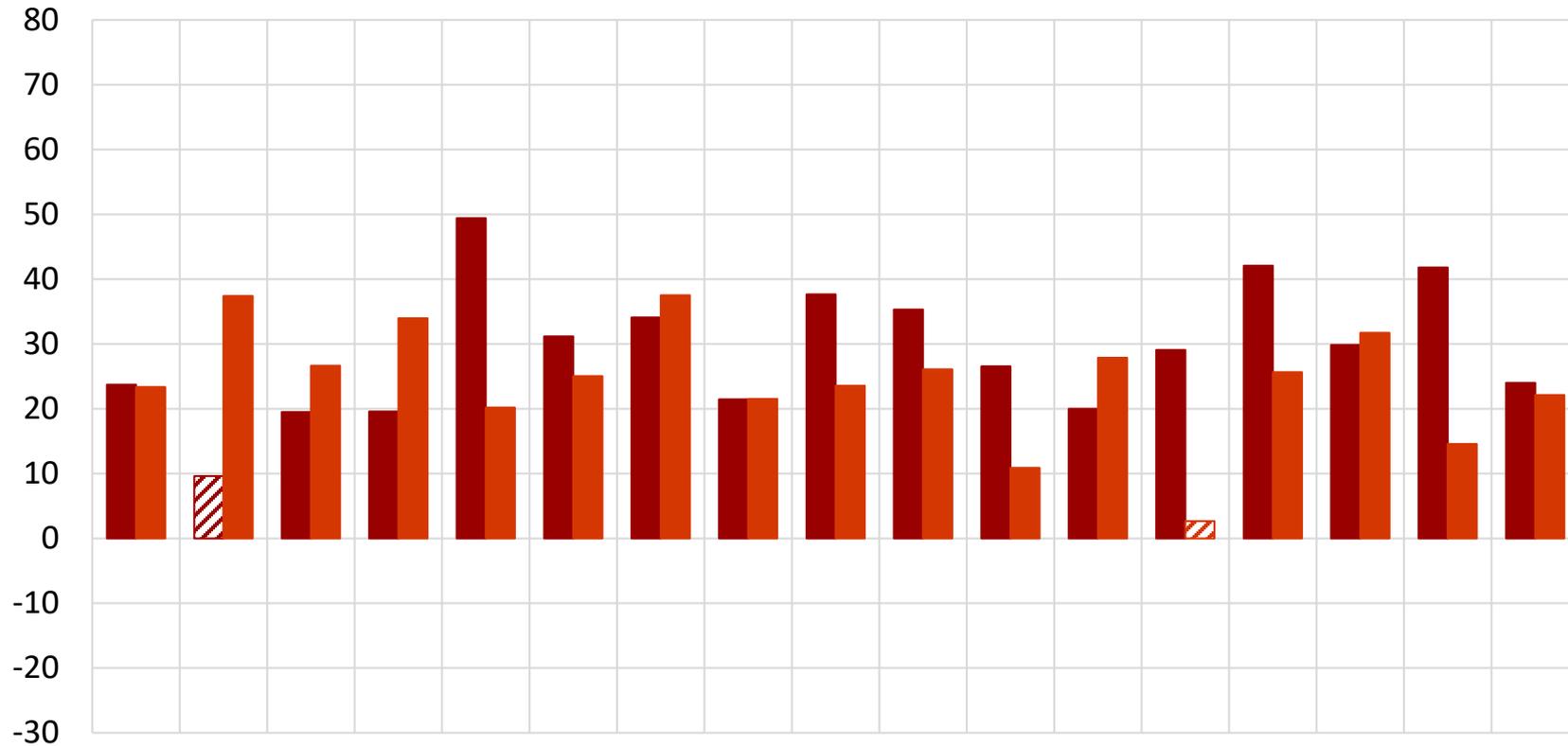
Veränderung in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Trend 2009-2015	2	-10	0	5	32	13	11	-7	20	13	-3	2	-3	18	20	17	11
Trend 2015-2022	-31	-18	-31	-26	-32	-41	-11	-32	-31	-33	-37	-36	-40	-22	-28	-42	-33

# Veränderungen in den Kompetenzmittelwerten von Neuntklässler:innen im *Leseverstehen* im Fach Englisch (Abb. 4.24/4.25, S. 181/182)



Veränderung in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Trend 2009-2015	20	9	17	15	39	24	30	16	33	27	21	13	16	38	27	32	25
Trend 2015-2022	22	32	27	26	12	31	33	22	17	24	11	29	-6	21	26	16	13

# Veränderungen in den Kompetenzmittelwerten von Neuntklässler:innen im Hörverstehen im Fach Englisch (Abb. 4.24/4.26, S. 181/183)



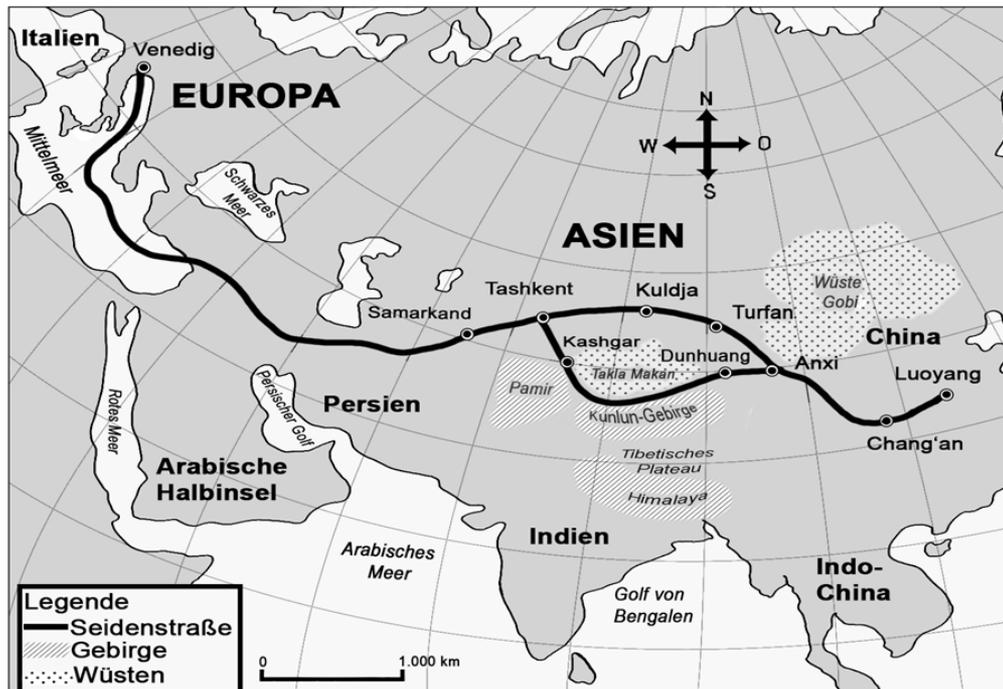
Veränderung in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Trend 2009-2015	24	10	20	20	49	31	34	22	38	35	27	20	29	42	30	42	24
Trend 2015-2022	23	37	27	34	20	25	38	22	24	26	11	28	3	26	32	15	22



## **Erreichen der Mindeststandards für den ESA und den MSA im Jahr 2022**

## Die Seidenstraße

„Made in China“ – das gab es hier schon vor zweitausend Jahren! Die wichtigste Handelsroute zwischen Asien und Europa war bereits vor unserer heutigen Zeitrechnung bis ins 15. Jahrhundert die Seidenstraße. Tatsächlich war die kostbare Seide aus China nur eines der Handelsgüter, die mit Karawanen<sup>1</sup> und Schiffen transportiert wurden. Auch Gewürze, Glas, Porzellan, Wolle, Gold, Pelze, Lacke, Eisen und vieles mehr wurde gehandelt. Die Seidenstraße war ungefähr 8.000 Kilometer lang!



Text und Grafik: © IQB

## Aufgabe:

Was war die Seidenstraße laut Text? Sie war...

- die sicherste Verbindung zwischen Luoyang und Venedig.
- ein Handelsweg zwischen Asien und Europa.
- die einzige Verbindung zwischen China und Europa.
- eine Handelsstraße für Seidengüter.

## Die Augen des Pfaus

Wenn jemand etwas mit **Argusaugen** beobachtet, tut er das unermüdlich. Er lässt den Gegenstand seiner Beobachtung keine Sekunde aus den Augen. Die Redewendung stammt aus der griechischen Mythologie.

- 5 Argus war ein Riese, der hundert Augen besaß, von denen jeweils ein Teil wachte, während die anderen schliefen. Die Göttin Hera beauftragte Argus, Io zu überwachen, die in eine Kuh verwandelte Geliebte ihres Gatten Zeus. Hera wollte verhindern, dass es zu einem Schäferstündchen<sup>1</sup> zwischen Zeus und Io käme. Zeus jedoch ließ Argus durch den Götterboten Hermes töten. Hera aber setzte, so die Legende, die hundert Augen ihres treuen Dieners Argus in das Federkleid des Pfaus, wo wir sie heute noch
- 10 bewundern können – sofern wir nicht mit Argusaugen jemanden bewachen müssen.

Text: © Duden Kalender - Auf gut Deutsch! 2014: Rechtschreibung, Grammatik und Wortwahl einfach erklärt, © KV&H Verlag GmbH, D-82008 Unterhaching.

<sup>1</sup>*Schäferstündchen, das*: heimliches Beisammensein von Verliebten

## Aufgabe:

Woher stammt die Redewendung „jemanden mit Argusaugen beobachten“?

---

Anteile der Neuntklässler:innen, die im **Jahr 2022** im **Fach Deutsch** den **Mindeststandard für den ESA bzw. den MSA verfehlen**  
(Abb. 3.7, S. 67; Abb. 3.10, S. 69; Abb. 3.13, S. 72)

**Deutsch: Lesen**

Angaben in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Unter Mindeststandard MSA	32.5	28.7	26.6	41.0	31.4	46.8	33.8	37.1	29.3	32.1	38.5	36.3	33.6	23.1	26.9	30.9	26.8
Unter Mindeststandard ESA	15.2	13.2	11.5	22.3	12.3	24.4	16.5	16.8	11.7	14.5	19.7	18.8	17.2	8.4	9.1	12.5	10.1

**Deutsch: Zuhören**

Angaben in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Unter Mindeststandard MSA	34.4	32.3	27.9	41.9	35.1	49.0	32.4	38.0	30.2	30.8	40.7	37.0	37.5	28.2	29.4	34.7	31.1
Unter Mindeststandard ESA	17.6	17.5	13.4	24.6	16.4	29.2	16.9	19.9	12.6	14.5	21.7	19.1	18.5	11.7	12.5	18.4	13.7

**Deutsch: Orthografie**

Angaben in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Unter Mindeststandard MSA	22.3	19.1	17.0	26.4	20.6	35.7	23.8	21.4	20.0	20.3	29.1	22.9	24.2	18.3	18.6	23.2	22.4
Unter Mindeststandard ESA	7.9	6.5	6.2	10.2	5.9	13.9	8.1	7.4	6.0	7.2	10.7	9.3	9.5	6.2	5.3	6.8	7.4

Anteile der Neuntklässler:innen, die im **Jahr 2022** im **Fach Englisch** den **Mindeststandard für den ESA bzw. den MSA verfehlen**  
(Abb. 3.29, S. 106; Abb. 3.32, S. 109)

**Englisch: Leseverstehen**

Angaben in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Unter Mindeststandard MSA	24.1	20.1	20.4	28.9	26.4	28.7	21.9	23.2	24.1	24.1	27.7	24.1	40.3	24.0	25.9	21.4	26.5
Unter Mindeststandard ESA	8.6	6.8	7.9	11.1	9.0	10.1	8.0	8.4	6.2	8.3	10.3	8.2	14.1	7.8	7.9	6.9	10.1

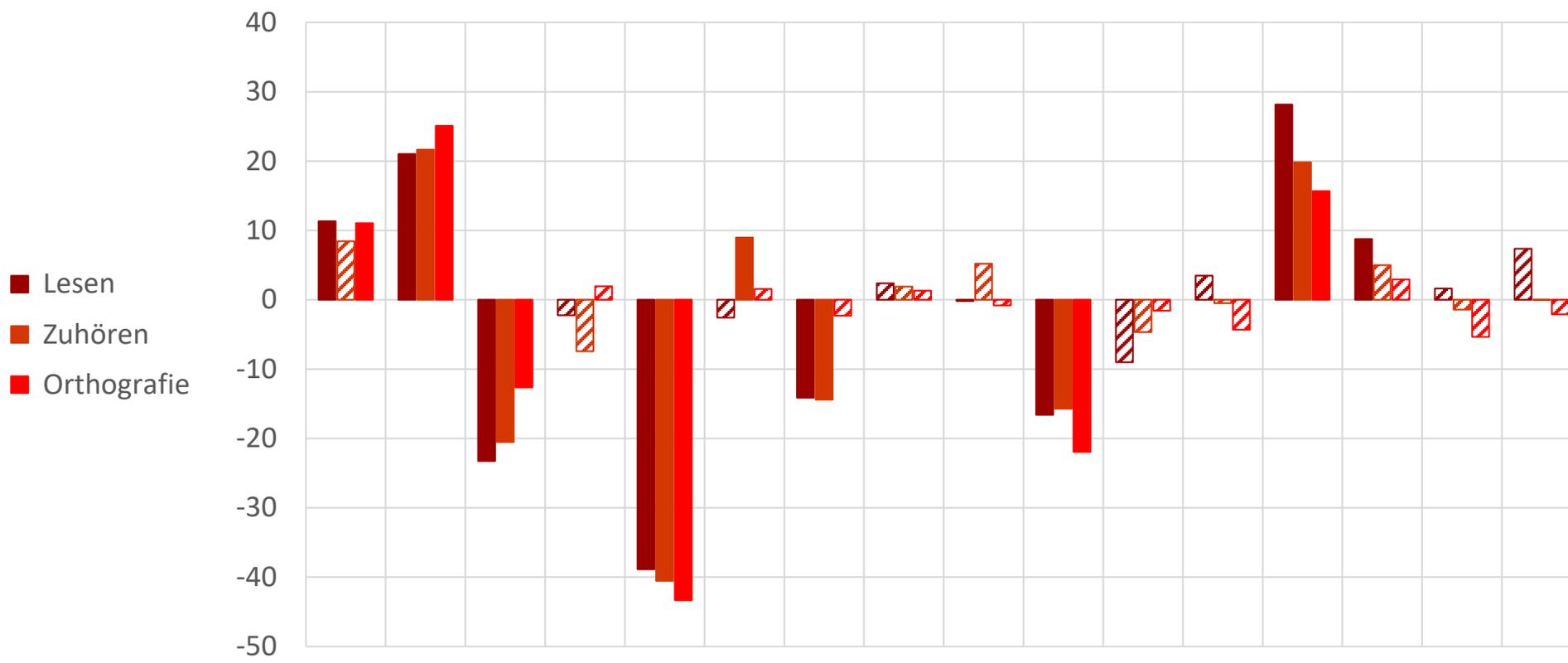
**Englisch: Hörverstehen**

Angaben in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Unter Mindeststandard MSA	14.0	10.8	11.9	16.0	17.1	15.2	8.9	12.5	15.9	13.2	16.3	14.2	20.5	17.0	18.6	11.1	19.1
Unter Mindeststandard ESA	1.7	1.1	1.6	2.6	2.2	2.8	0.8	1.2	1.9	1.1	2.2	1.4	1.6	2.8	1.6	1.4	2.4



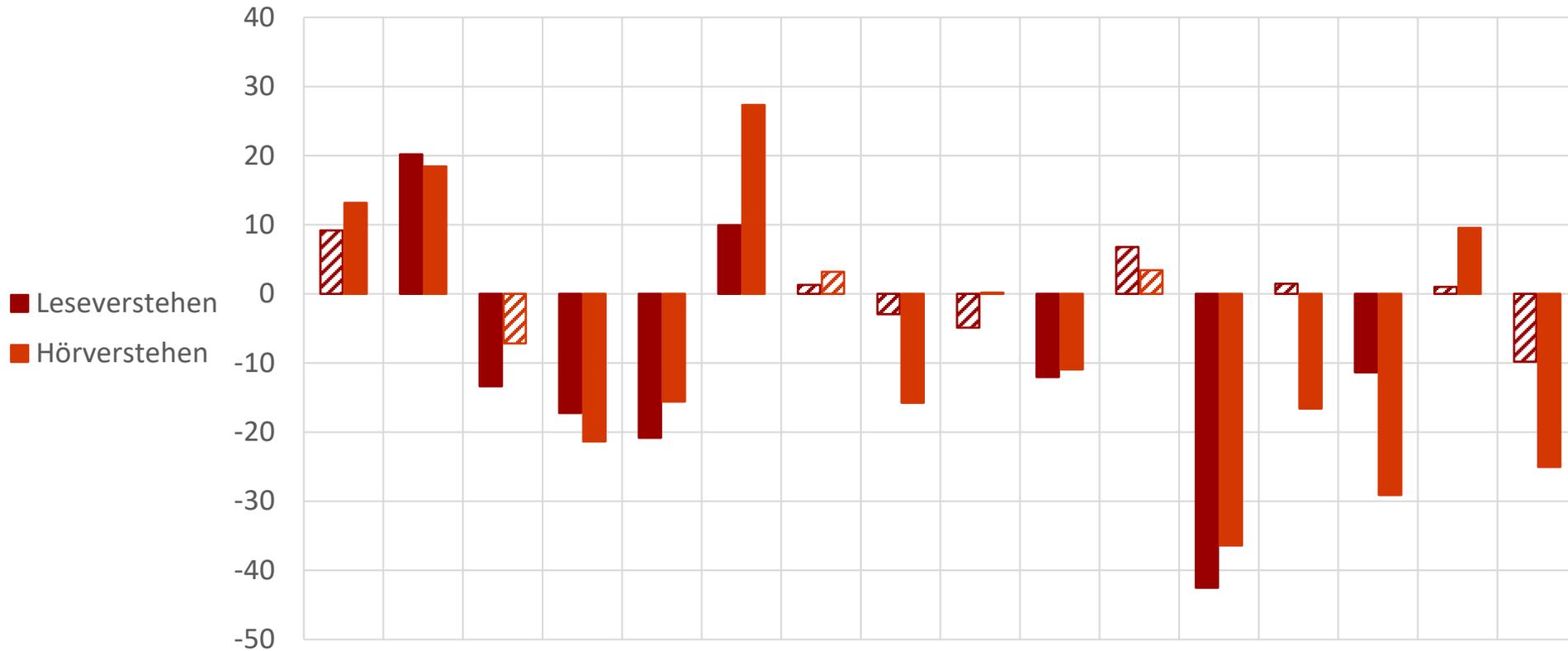
## **Im Durchschnitt erreichte Kompetenzen im Jahr 2022**

# Abweichungen der von Neuntklässler:innen im Jahr 2022 in den Ländern erreichten Kompetenzmittelwerte im Fach Deutsch vom bundesweiten Durchschnitt (in Punkten auf der Berichtsmetrik) (Abb. 13.6, S. 448)



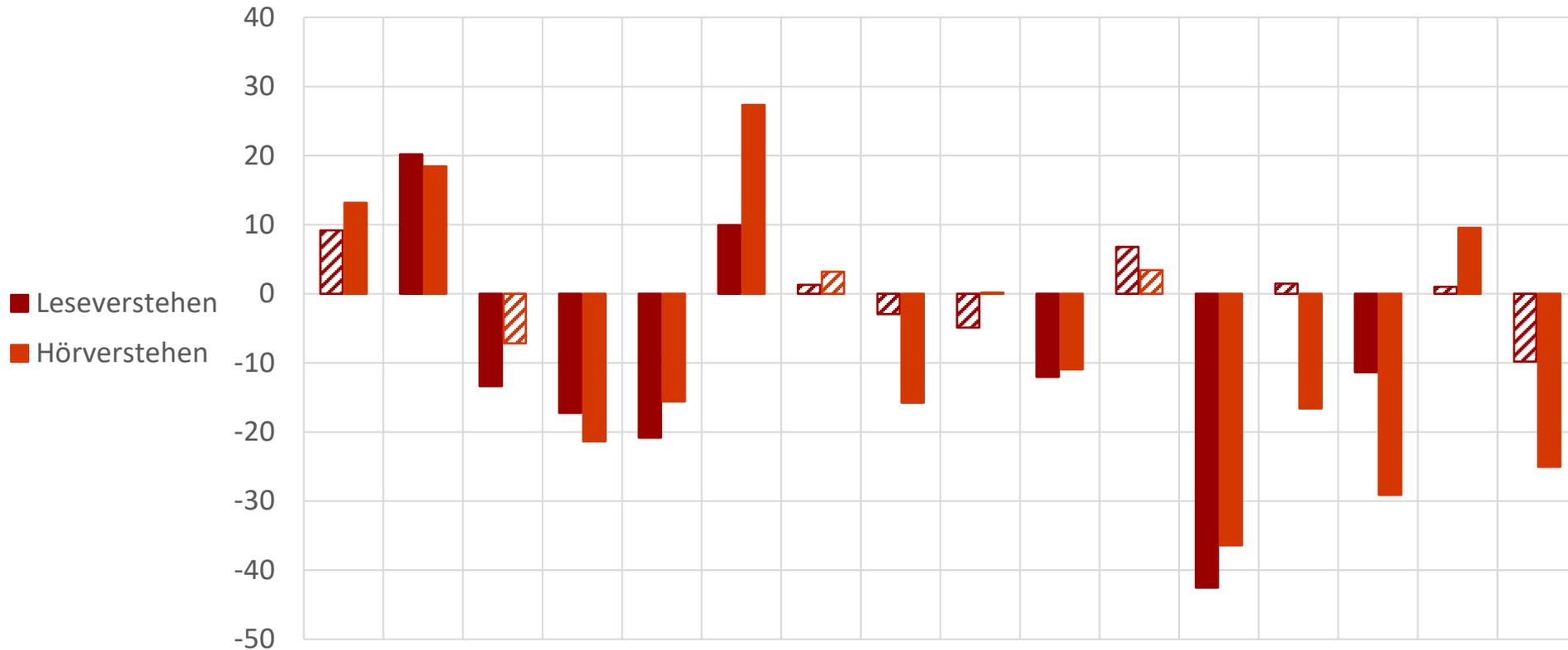
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Lesen	11	21	-23	-2	-39	-3	-14	2	0	-17	-9	4	28	9	2	7
Zuhören	8	22	-21	-7	-41	9	-14	2	5	-16	-5	-1	20	5	-1	0
Orthografie	11	25	-13	2	-43	2	-2	1	-1	-22	-2	-4	16	3	-5	-2

# Abweichungen der von Neuntklässler:innen im Jahr 2022 in den Ländern erreichten Kompetenzmittelwerte im Fach Englisch vom bundesweiten Durchschnitt (in Punkten auf der Berichtsmetrik) (Abb. 13.6, S. 448)



	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Leseverstehen	9	20	-13	-17	-21	10	1	-3	-5	-12	7	-43	2	-11	1	-10
Hörverstehen	13	18	-7	-21	-16	27	3	-16	0	-11	3	-36	-17	-29	10	-25

# Abweichungen der von Neuntklässler:innen im **Jahr 2022** in den Ländern erreichten **Kompetenzmittelwerte** im Fach **Englisch** vom bundesweiten Durchschnitt (in Punkten auf der Berichtsmetrik) (Abb. 13.6, S. 448)

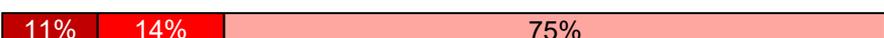
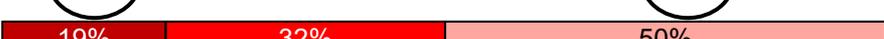


	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
<b>Leseverstehen</b>	9	20	-13	-17	-21	10	1	-3	-5	-12	7	-43	2	-11	1	-10
<b>Hörverstehen</b>	13	18	-7	-21	-16	27	3	-16	0	-11	3	-36	-17	-29	10	-25



## Motivationale Merkmale

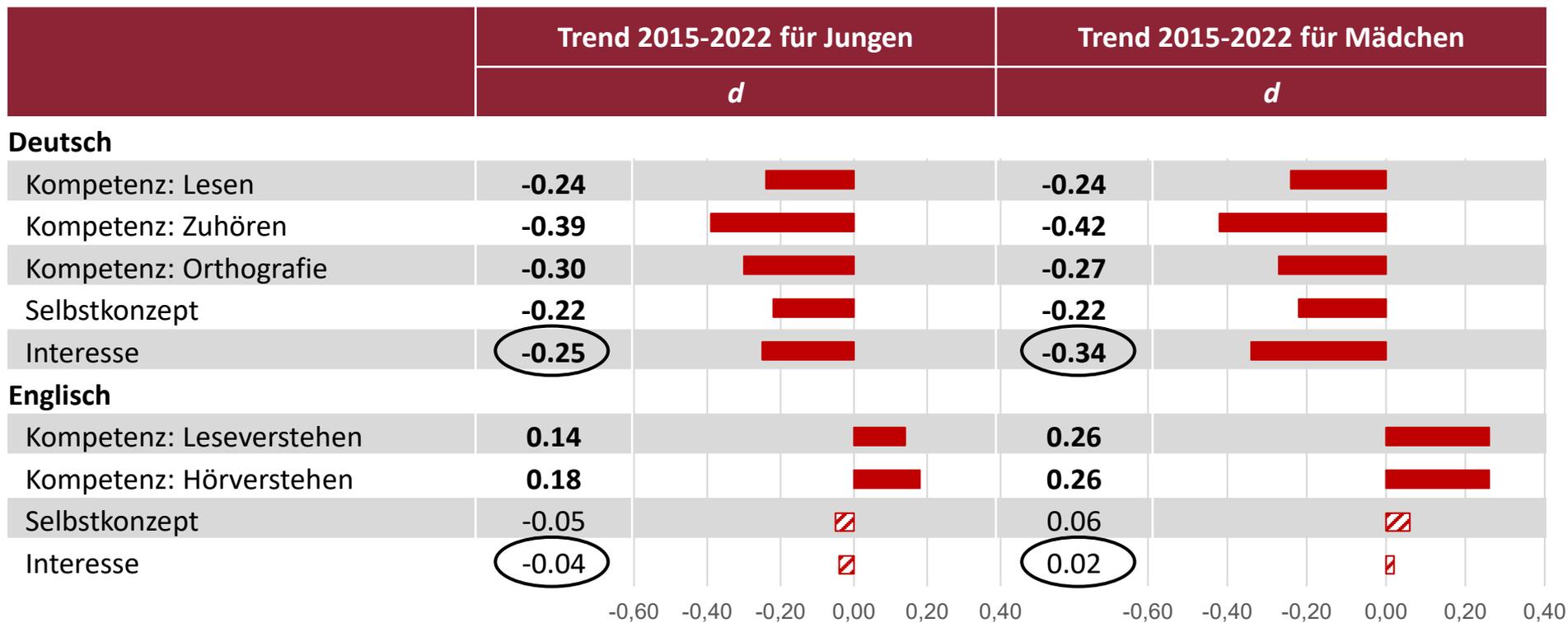
# Motivationale Merkmale von Neuntklässler:innen im Jahr 2022 in den Fächern Deutsch und Englisch in Deutschland insgesamt (Abb. 9.1, S. 348)

Merkmale			<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>d<sub>M-J</sub></i>
<b>Deutsch</b>					
<b>Selbstkonzept</b>	Gesamt		3.11	0.68	
	Mädchen		3.20	0.65	
	Jungen		3.02	0.69	<b>0.27</b>
<b>Interesse</b>	Gesamt		2.25	0.70	
	Mädchen		2.35	0.69	
	Jungen		2.16	0.69	<b>0.27</b>
<b>Englisch</b>					
<b>Selbstkonzept</b>	Gesamt		3.20	0.76	
	Mädchen		3.25	0.76	
	Jungen		3.16	0.76	<b>0.11</b>
<b>Interesse</b>	Gesamt		2.77	0.81	
	Mädchen		2.86	0.80	
	Jungen		2.68	0.80	<b>0.23</b>

■ niedrig ■ mittel □ hoch

Anmerkungen. Es werden gerundete Werte angegeben. Dadurch kann die Summe der Prozente geringfügig von 100 abweichen. *M* = Mittelwert; *SD* = Standardabweichung; *d* = Effektstärke Cohens *d*. Fett gedruckte *d*-Werte sind statistisch signifikant ( $p < .05$ ).

# Veränderungen in den erreichten Kompetenzen, im Selbstkonzept und im Interesse für Jungen und Mädchen (Abb. 6.6-6.10, S. 245ff.; Abb. 9.5, S. 353)

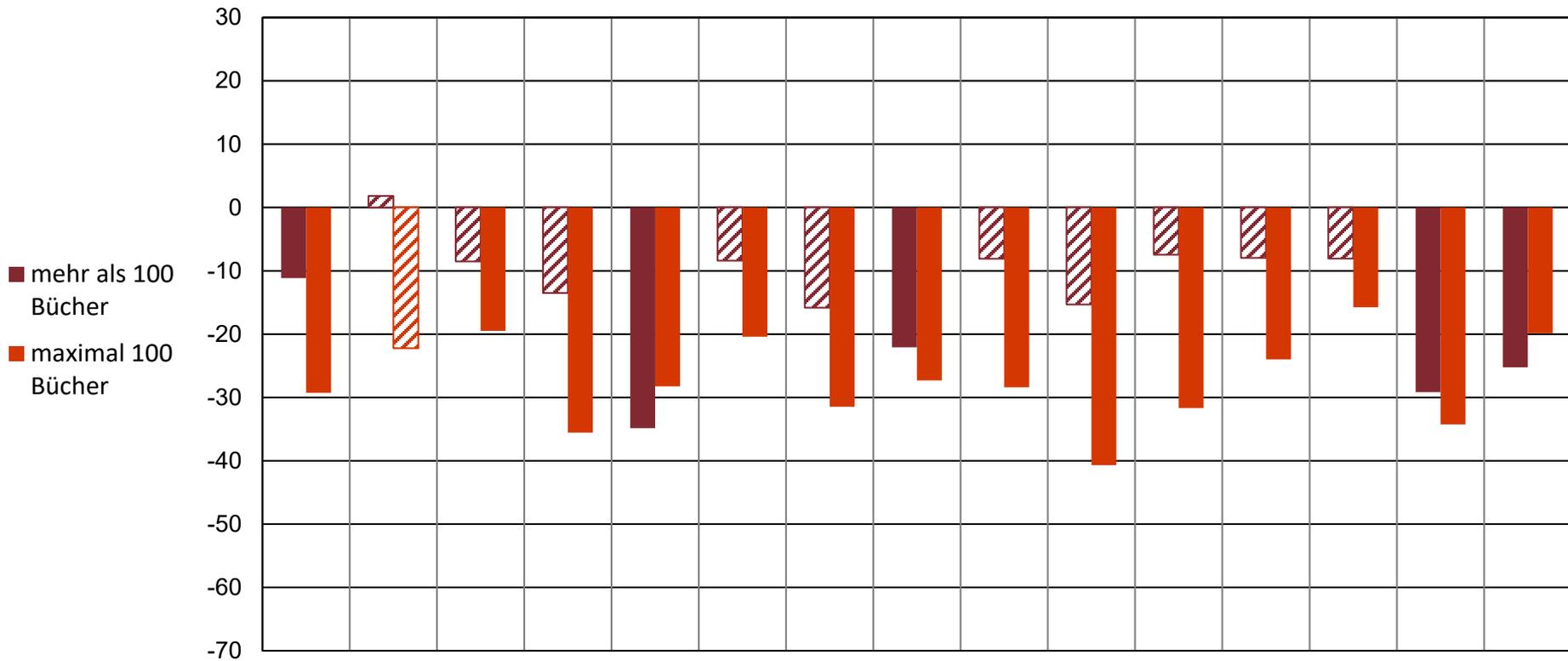


Anmerkungen. Es werden gerundete Werte angegeben. *d* = Effektstärke Cohens *d*.  
 Fett gedruckte *d*-Werte sind statistisch signifikant ( $p < .05$ ).  
 Schraffierte Balken zeigen eine statistisch nicht signifikante Differenz an.



## Soziale Disparitäten

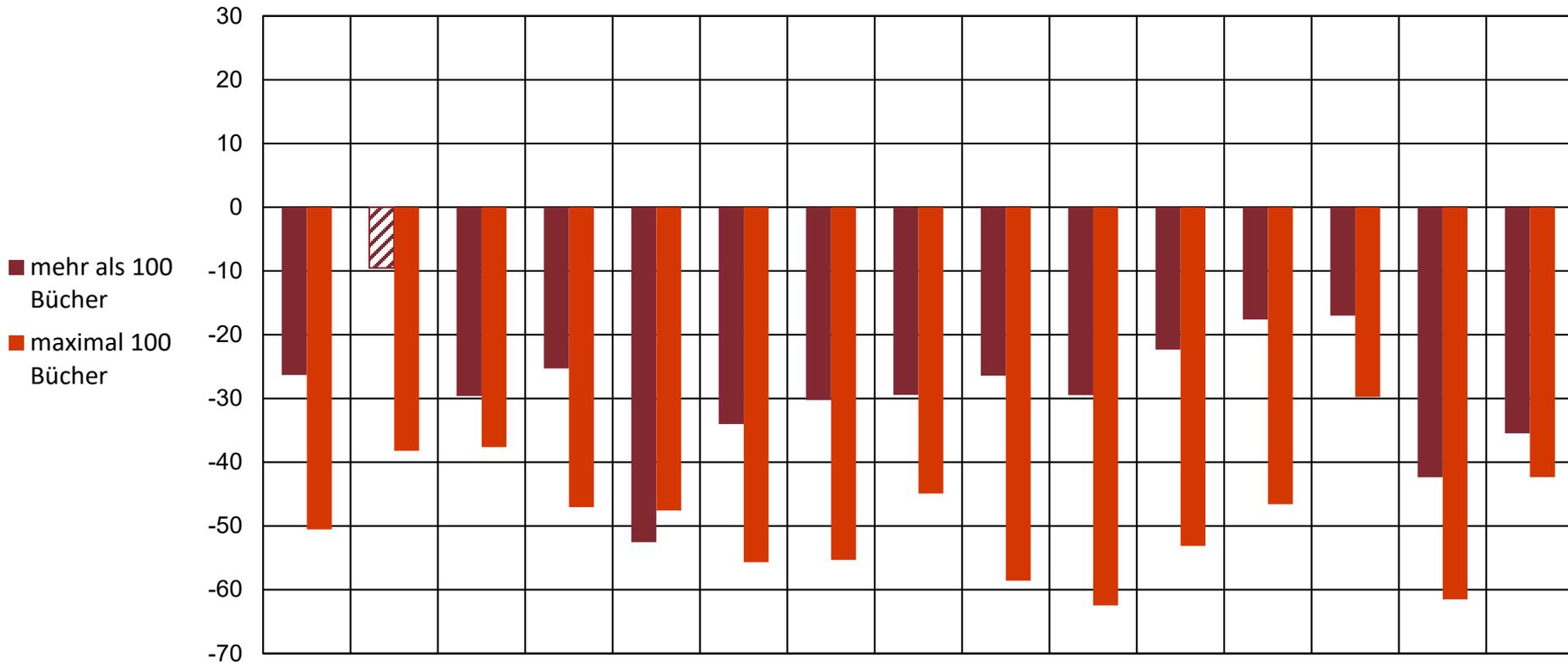
# Veränderungen in den von Jugendlichen mit maximal und Jugendlichen mit mehr als 100 Büchern zu Hause erreichten Kompetenzen im *Lesen im Fach Deutsch* im Zeitraum 2015-2022 (Abb. 7.5/7.6, S. 279/281)



	D	BW <sup>1</sup>	BY	BE <sup>1</sup>	BB	HB	HE	MV	NI	NW <sup>2</sup>	RP <sup>2</sup>	SN	ST	SH <sup>1</sup>	TH
<b>mehr als 100 Bücher</b>	<b>-11</b>	2	-9	-14	<b>-35</b>	-8	-16	<b>-22</b>	-8	-15	-7	-8	-8	<b>-29</b>	<b>-25</b>
<b>maximal 100 Bücher</b>	<b>-29</b>	-22	<b>-19</b>	<b>-36</b>	<b>-28</b>	<b>-20</b>	<b>-31</b>	<b>-27</b>	<b>-28</b>	<b>-41</b>	<b>-32</b>	<b>-24</b>	<b>-16</b>	<b>-34</b>	<b>-20</b>

Die Befunde stehen für das Jahr <sup>1</sup>2015, <sup>2</sup>2022 aufgrund eines Anteils von 20–30 % fehlender Daten unter Vorbehalt.  
 Für HH und SL können aufgrund eines Anteils von mehr als 30% fehlender Daten keine Ergebnisse berichtet werden.  
 Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ( $p < .05$ ). Schraffierte Balken zeigen eine statistisch nicht signifikante Differenz an.

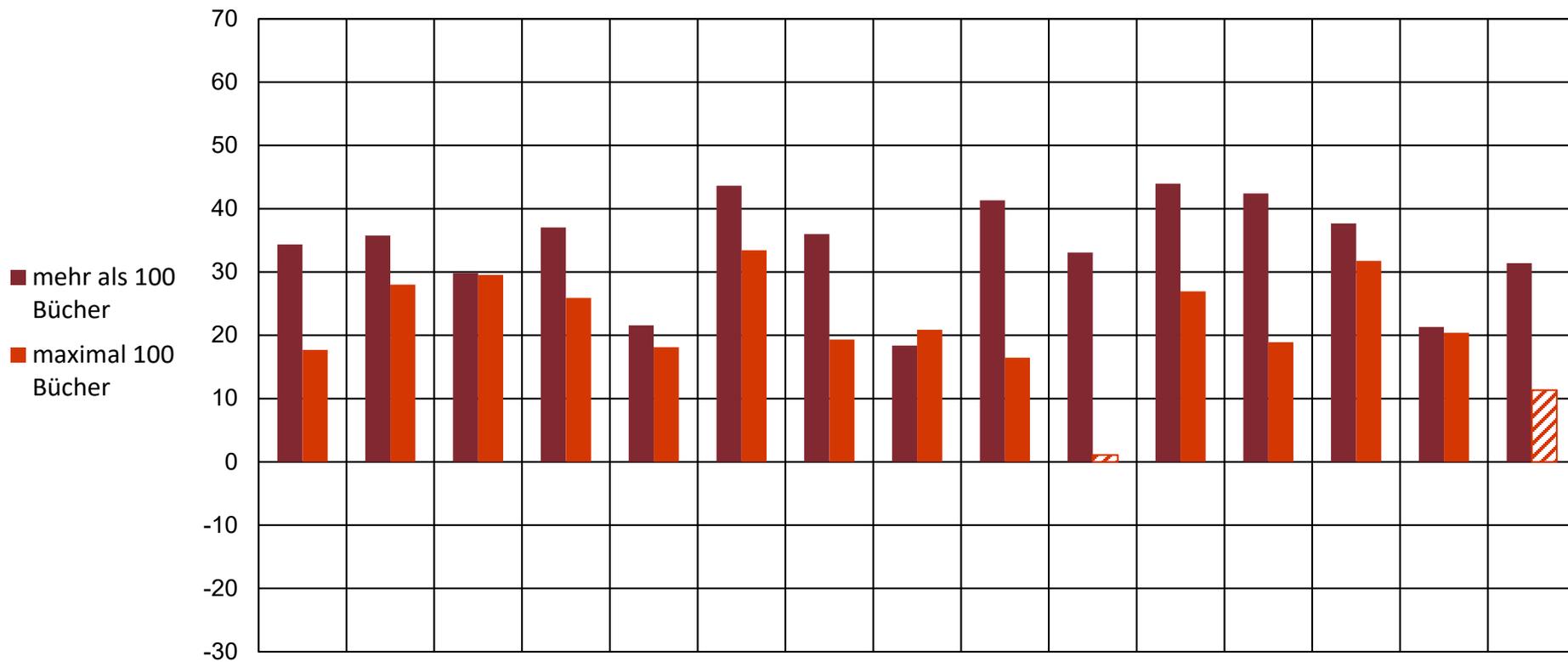
# Veränderungen in den von Jugendlichen mit maximal und Jugendlichen mit mehr als 100 Büchern zu Hause erreichten Kompetenzen im **Zuhören im Fach Deutsch** im Zeitraum **2015-2022** (Abb. 7.5/7.8, S. 279/283)



	D	BW <sup>1</sup>	BY	BE <sup>1</sup>	BB	HB	HE	MV	NI	NW <sup>2</sup>	RP <sup>2</sup>	SN	ST	SH <sup>1</sup>	TH
<b>mehr als 100 Bücher</b>	<b>-26</b>	-10	<b>-30</b>	<b>-25</b>	<b>-53</b>	<b>-34</b>	<b>-30</b>	<b>-29</b>	<b>-26</b>	<b>-29</b>	<b>-22</b>	<b>-18</b>	<b>-17</b>	<b>-42</b>	<b>-35</b>
<b>maximal 100 Bücher</b>	<b>-50</b>	<b>-38</b>	<b>-38</b>	<b>-47</b>	<b>-48</b>	<b>-56</b>	<b>-55</b>	<b>-45</b>	<b>-59</b>	<b>-62</b>	<b>-53</b>	<b>-47</b>	<b>-30</b>	<b>-62</b>	<b>-42</b>

Die Befunde stehen für das Jahr <sup>1</sup>2015, <sup>2</sup>2022 aufgrund eines Anteils von 20–30 % fehlender Daten unter Vorbehalt.  
 Für HH und SL können aufgrund eines Anteils von mehr als 30% fehlender Daten keine Ergebnisse berichtet werden.  
 Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ( $p < .05$ ). Schraffierte Balken zeigen eine statistisch nicht signifikante Differenz an.

# Veränderungen in den von Jugendlichen mit maximal und Jugendlichen mit mehr als 100 Büchern zu Hause erreichten Kompetenzen im *Leseverstehen* im Fach Englisch im Zeitraum 2015-2022 (Abb. 7.5/7.12, S. 279/287)



	D	BW <sup>1</sup>	BY	BE <sup>1</sup>	BB	HB	HE	MV	NI	NW <sup>2</sup>	RP <sup>2</sup>	SN	ST	SH <sup>1</sup>	TH
<b>mehr als 100 Bücher</b>	<b>34</b>	<b>36</b>	<b>30</b>	<b>37</b>	<b>22</b>	<b>44</b>	<b>36</b>	<b>18</b>	<b>41</b>	<b>33</b>	<b>44</b>	<b>42</b>	<b>38</b>	<b>21</b>	<b>31</b>
<b>maximal 100 Bücher</b>	<b>18</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>26</b>	<b>18</b>	<b>33</b>	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>27</b>	<b>19</b>	<b>32</b>	<b>20</b>	<b>11</b>

Die Befunde stehen für das Jahr <sup>1</sup>2015, <sup>2</sup>2022 aufgrund eines Anteils von 20–30 % fehlender Daten unter Vorbehalt.  
 Für HH und SL können aufgrund eines Anteils von mehr als 30% fehlender Daten keine Ergebnisse berichtet werden.  
 Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ( $p < .05$ ). Schraffierte Balken zeigen eine statistisch nicht signifikante Differenz an.



## Zuwanderungsbezogene Disparitäten

# Prozentuale Anteile von Neuntklässler:innen mit und Neuntklässler:innen ohne Zuwanderungshintergrund im Jahr 2022 und deren Veränderung (Tab. 8.1, S. 303)

Land	ohne Zuwanderungshintergrund gültige %	mit Zuwanderungshintergrund									nicht zuzuordnen %
		insgesamt <sup>1</sup>			2. Generation			1. Generation			
		gültige %	+/-		gültige %	+/-		gültige %	+/-		
			2022-2009 <sup>a</sup>	2022-2015		2022-2009 <sup>a</sup>	2022-2015		2022-2009 <sup>a</sup>	2022-2015	
Baden-Württemberg	54.3	45.7	<b>17.0</b>	<b>11.5</b>	19.6	<b>7.1</b>	2.3	9.8	<b>3.9</b>	<b>6.1</b>	4.1
Bayern	66.3	33.7	<b>9.0</b>	<b>7.5</b>	11.5	2.0	0.0	8.2	1.2	<b>4.1</b>	9.3
Berlin <sup>3</sup>	48.8	51.2	<b>6.2</b>	<b>8.9</b>	18.3	-3.0	-0.5	11.8	1.9	<b>5.5</b>	9.1
Brandenburg	84.6	15.4	<b>5.3</b>	<b>5.9</b>	4.2	<b>2.4</b>	<b>2.4</b>	5.2	<b>1.8</b>	<b>3.5</b>	13.6
Bremen <sup>2</sup>	42.9	57.1	<b>16.7</b>	<b>8.6</b>	24.2	<b>8.3</b>	-1.6	17.0	4.0	<b>10.1</b>	5.7
Hessen	47.5	52.5	<b>19.8</b>	<b>14.1</b>	21.9	<b>7.7</b>	2.1	13.7	<b>6.5</b>	<b>9.3</b>	11.8
Mecklenburg-Vorpommern	87.0	13.0	3.2	<b>4.8</b>	2.9	<b>1.4</b>	<b>1.8</b>	4.7	0.3	1.2	5.1
Niedersachsen	64.7	35.3	<b>14.1</b>	<b>10.9</b>	15.2	<b>6.4</b>	3.1	7.8	<b>2.4</b>	<b>5.2</b>	5.6
Nordrhein-Westfalen <sup>4</sup>	54.2	45.8	<b>13.8</b>	<b>8.2</b>	19.6	3.5	-0.9	10.2	<b>3.0</b>	<b>5.3</b>	21.0
Rheinland-Pfalz <sup>4</sup>	62.5	37.5	<b>12.6</b>	<b>9.4</b>	15.1	<b>4.6</b>	-0.1	9.8	<b>4.0</b>	<b>6.2</b>	13.9
Saarland <sup>3,4</sup>	61.9	38.1	<b>16.7</b>	<b>21.7</b>	11.3	2.7	3.2	15.4	9.8	<b>13.9</b>	17.9
Sachsen	86.7	13.3	3.5	<b>4.3</b>	2.8	0.6	1.1	3.4	0.0	0.7	12.9
Sachsen-Anhalt	89.4	10.6	1.7	<b>3.7</b>	2.2	0.8	0.8	3.8	-0.3	<b>1.9</b>	4.5
Schleswig-Holstein	71.9	28.1	<b>13.0</b>	<b>10.6</b>	10.6	<b>5.9</b>	<b>3.6</b>	7.7	<b>3.0</b>	<b>5.5</b>	6.4
Thüringen	87.7	12.3	3.4	<b>5.0</b>	2.5	1.2	0.8	5.2	1.7	<b>3.1</b>	2.6
Deutschland	62.3	<b>37.7</b>	<b>11.3</b>	<b>8.9</b>	15.0	<b>3.5</b>	0.8	<b>9.1</b>	<b>2.6</b>	<b>5.2</b>	11.7

ohne Zuwanderungshintergrund: Beide Elternteile sind in Deutschland geboren.

2. Generation: Beide Elternteile sind im Ausland geboren, die:der Jugendliche selbst ist in Deutschland geboren.

1. Generation: Sowohl beide Elternteile als auch die:der Jugendliche sind im Ausland geboren (einschließlich Jugendliche mit Fluchthintergrund).

<sup>1</sup> umfasst Jugendliche mit einem im Ausland geborenen Elternteil, Jugendliche der 2. Generation und Jugendliche der 1. Generation.

Die Befunde stehen für das Jahr <sup>2</sup>2009, <sup>3</sup>2015, <sup>4</sup>2022 aufgrund eines Anteils von 20–30 % fehlender Daten unter Vorbehalt. Für HH können aufgrund eines Anteils von mehr als 30 % fehlender Daten keine Ergebnisse berichtet werden. Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ( $p < .05$ ).

<sup>a</sup> Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf bleiben unberücksichtigt.

Prozentuale Anteile von Neuntklässler:innen, bei denen zu Hause „immer“, „manchmal“ oder „nie“ Deutsch gesprochen wird, im **Jahr 2022** und im **Trend**



	immer Deutsch			manchmal Deutsch			nie Deutsch		
	gültige %	+/-		gültige %	+/-		gültige %	+/-	
		2022-2009 <sup>a</sup>	2022-2015		2022-2009 <sup>a</sup>	2022-2015		2022-2009 <sup>a</sup>	2022-2015
Baden-Württemberg	61.7	<b>-16.6</b>	<b>-15.0</b>	35.0	<b>15.4</b>	<b>13.2</b>	3.3	1.2	<b>1.8</b>
Bayern	73.0	<b>-6.2</b>	<b>-8.8</b>	23.8	<b>5.7</b>	<b>7.0</b>	3.2	0.6	<b>1.8</b>
Berlin <sup>2</sup>	53.9	<b>-8.5</b>	<b>-8.3</b>	43.3	<b>9.9</b>	<b>7.6</b>	2.8	-1.4	0.7
Brandenburg	83.1	<b>-6.8</b>	<b>-9.4</b>	15.7	<b>6.5</b>	<b>8.8</b>	1.2	0.2	<b>0.6</b>
Bremen <sup>1</sup>	48.6	<b>-19.4</b>	<b>-12.3</b>	48.3	<b>19.1</b>	<b>10.9</b>	3.2	0.4	<b>1.4</b>
Hessen	57.7	<b>-16.7</b>	<b>-12.8</b>	38.6	<b>15.3</b>	<b>10.4</b>	3.6	1.4	2.4
Mecklenburg-Vorpommern	85.4	<b>-4.9</b>	<b>-7.2</b>	13.2	<b>4.9</b>	<b>7.3</b>	1.3	0.0	0.0
Niedersachsen	70.6	<b>-13.1</b>	<b>-12.8</b>	27.7	<b>12.0</b>	<b>11.9</b>	1.6	<b>1.1</b>	<b>0.9</b>
Nordrhein-Westfalen <sup>3</sup>	63.0	<b>-11.9</b>	<b>-8.4</b>	34.7	<b>11.9</b>	<b>6.8</b>	2.4	0.0	<b>1.6</b>
Rheinland-Pfalz <sup>3</sup>	68.8	<b>-11.5</b>	<b>-11.5</b>	27.7	<b>8.9</b>	<b>8.9</b>	3.5	<b>2.6</b>	<b>2.6</b>
Saarland <sup>2,3</sup>	67.4	<b>-15.3</b>	<b>-17.6</b>	24.9	<b>9.5</b>	<b>10.6</b>	7.7	5.7	7.1
Sachsen	86.1	<b>-4.2</b>	<b>-6.6</b>	12.7	<b>4.3</b>	<b>6.0</b>	1.2	-0.1	0.6
Sachsen-Anhalt	88.3	-2.9	<b>-5.2</b>	10.4	<b>2.7</b>	<b>4.3</b>	1.3	0.2	<b>0.9</b>
Schleswig-Holstein	71.8	<b>-14.4</b>	<b>-13.2</b>	26.1	<b>13.4</b>	<b>12.0</b>	2.1	1.0	<b>1.2</b>
Thüringen	86.0	<b>-6.9</b>	<b>-6.7</b>	12.9	<b>6.3</b>	<b>5.9</b>	1.1	0.6	<b>0.8</b>
Deutschland	68.2	<b>-11.2</b>	<b>-10.3</b>	29.2	<b>10.5</b>	<b>8.8</b>	2.6	<b>0.7</b>	<b>1.6</b>

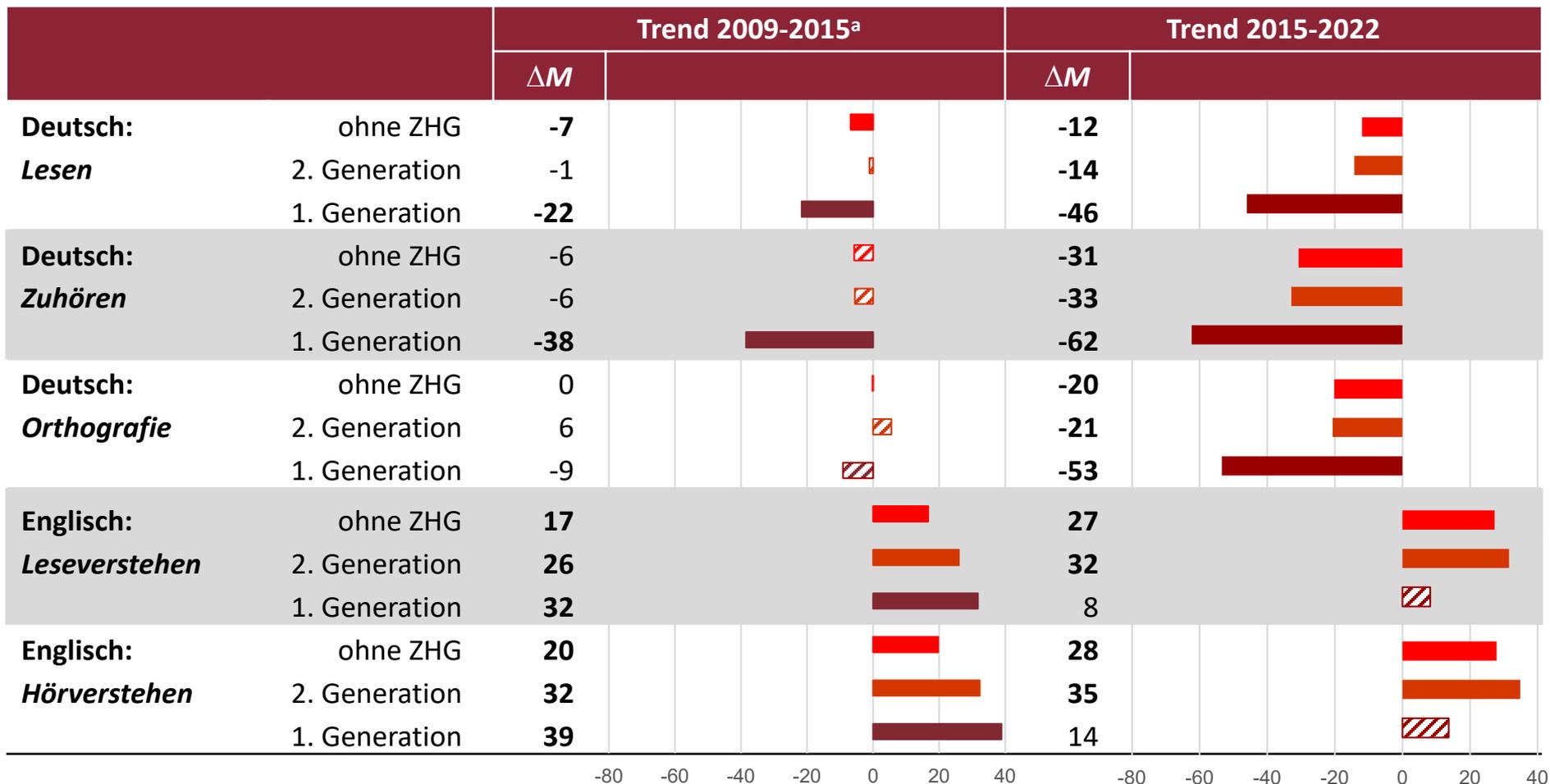
Die Befunde stehen für das Jahr <sup>1</sup>2009, <sup>2</sup>2015, <sup>3</sup>2022 aufgrund eines Anteils von 20–30 % fehlender Daten unter Vorbehalt.

Für HH können aufgrund eines Anteils von mehr als 30 % fehlender Daten keine Ergebnisse berichtet werden.

Fett gedruckte Werte sind statistisch signifikant ( $p < .05$ ).

<sup>a</sup> Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf bleiben unberücksichtigt.

# Veränderungen in den erreichten Kompetenzen von Jugendlichen mit und ohne Zuwanderungshintergrund (Abb. 8.1, S. 308)



ohne ZHG: ohne Zuwanderungshintergrund, d. h. beide Elternteile sind in Deutschland geboren.

2. Generation: Beide Elternteile sind im Ausland geboren, die:der Jugendliche selbst ist in Deutschland geboren.

1. Generation: Sowohl beide Elternteile als auch die:der Jugendliche sind im Ausland geboren (einschließlich Jugendliche mit Fluchthintergrund).

Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ( $p < .05$ ). Schraffierte Balken zeigen eine statistisch nicht signifikante Differenz an.

<sup>a</sup> Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf bleiben unberücksichtigt.

Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds, des Buchbesitzes, des  
Zuwanderungshintergrunds und der in der Familie gesprochenen Sprache

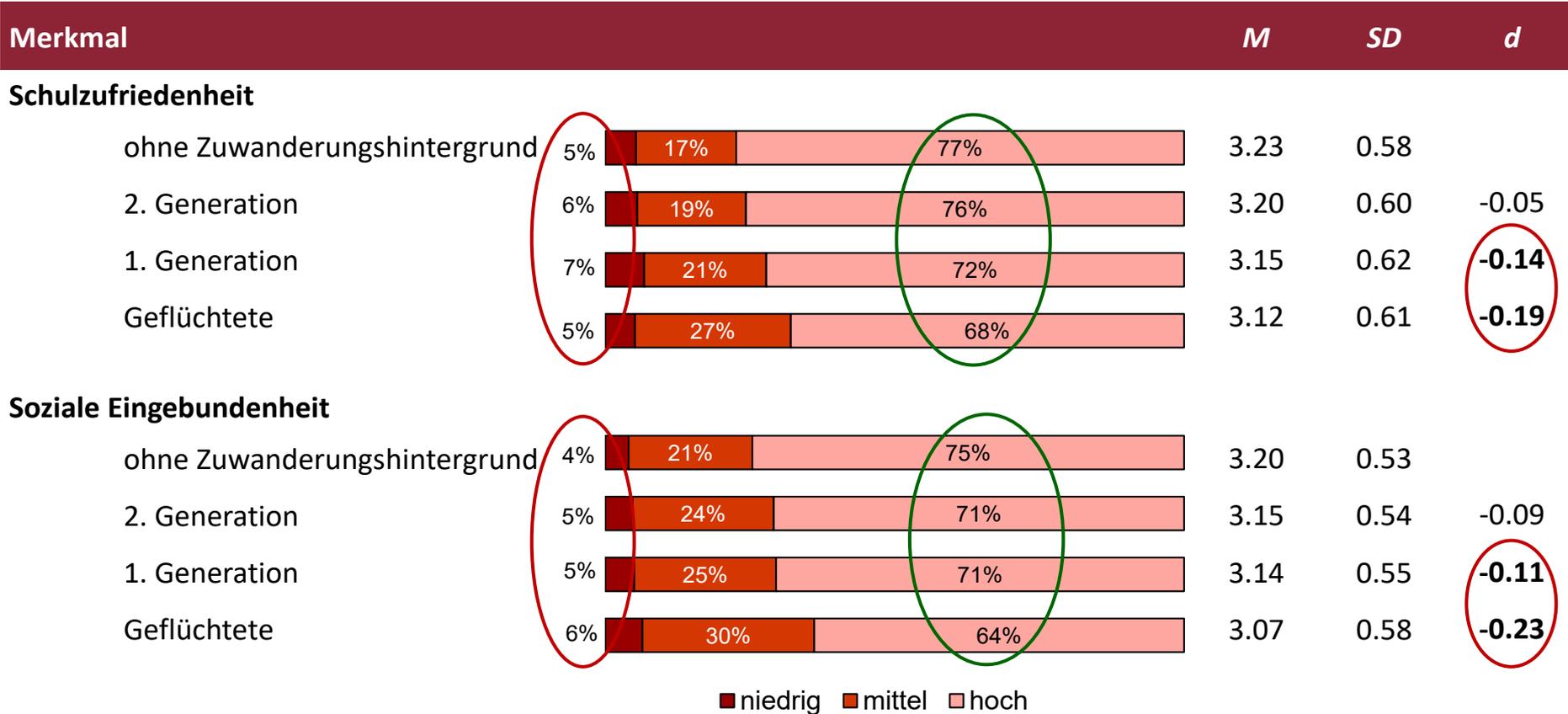
### **Zwei Fragestellungen:**

- (1) Wie würden die Kompetenzmittelwerte in den einzelnen Ländern ausfallen, wenn sich ihre Schüler:innenschaft so zusammensetzen würde wie in Deutschland insgesamt?
- (2) Wie würden die Veränderungen in den Ländern zwischen 2015 und 2022 ausfallen, wenn sich die Zusammensetzung der Schüler:innenschaft nicht geändert hätte?

### **Ergebnismuster:**

- (1) Die **Ländermittelwerte** rücken nach der Adjustierung näher zusammen, aber in den allermeisten Fällen bleiben die Nachteile bzw. Vorteile bestehen.
- (2) Die **negativen Trends** im Fach Deutsch fallen nach der Adjustierung etwas geringer aus, aber nur im Lesen sind sie in mehreren Ländern dann nicht mehr signifikant.

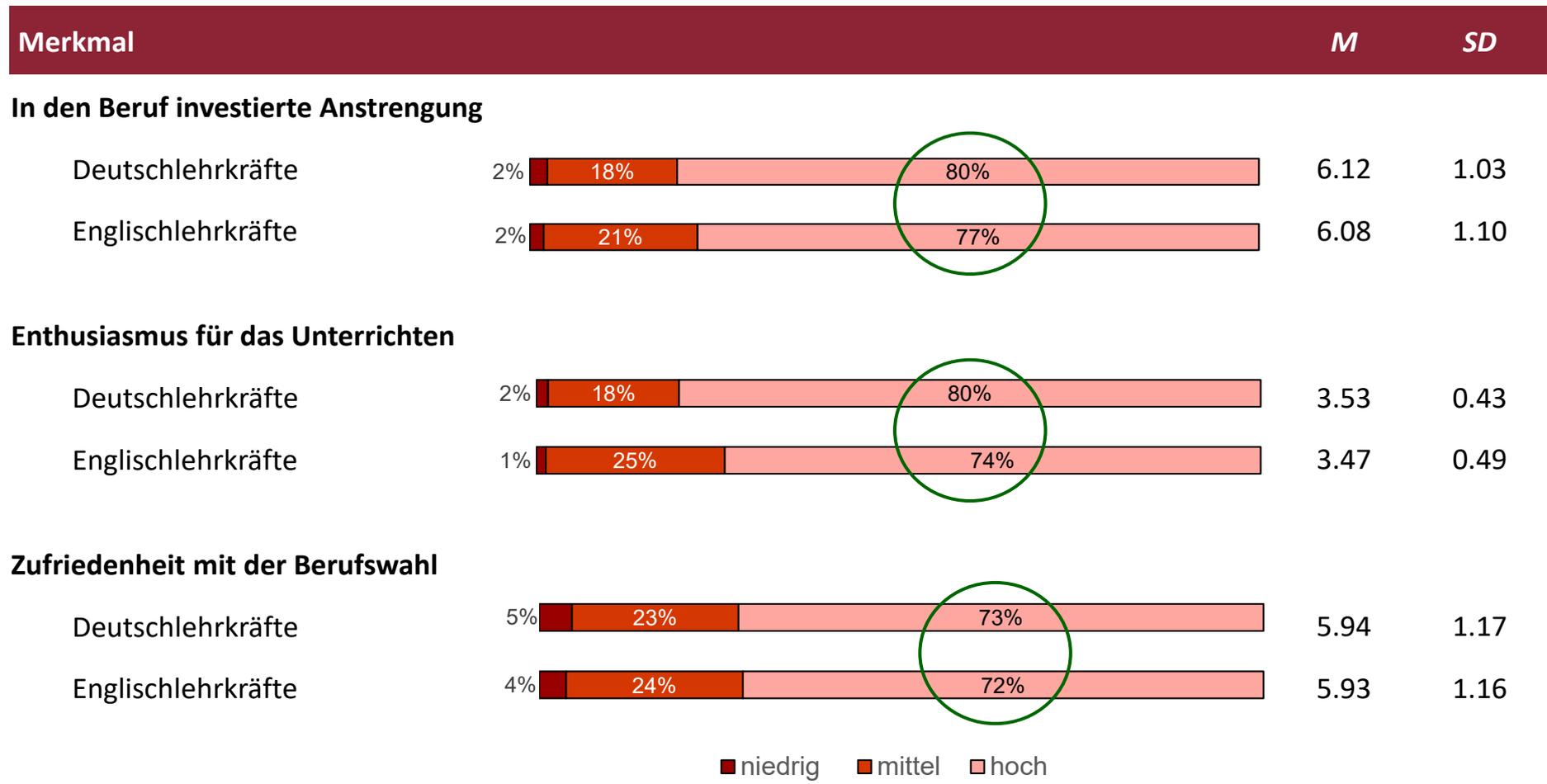
# Schulzufriedenheit und soziale Eingebundenheit von Jugendlichen mit und Jugendlichen ohne Zuwanderungshintergrund in Deutschland insgesamt im Jahr 2022 (Abb. 8.13, S. 336)



ohne Zuwanderungshintergrund: Beide Elternteile sind in Deutschland geboren.  
 2. Generation: Beide Elternteile sind im Ausland geboren, die:der Jugendliche selbst ist in Deutschland geboren.  
 1. Generation: Sowohl beide Elternteile als auch die:der Jugendliche sind im Ausland geboren (ohne Jugendliche mit Fluchtbiografie).  
 Geflüchtete: Jugendliche der ersten Generation mit einer Fluchtbiografie.  
 Fett gedruckte Differenzen (*d*) sind statistisch signifikant ( $p < .05$ ).



## Einschätzungen von Lehrkräften zu ihrer Tätigkeit





## Zusammenfassung und Fazit

- **„spiegelbildliche“ Entwicklungen in den beiden Fächern**
  - in Deutschland insgesamt signifikant **negative Trends** in den erreichten Kompetenzen im Fach **Deutsch** in allen untersuchten Kompetenzbereichen im Zeitraum 2015-2022, im Fach Englisch hingegen signifikant **positive Trends**
- diese Entwicklungen zeigen sich in **fast allen Ländern**, wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung und auf unterschiedlichem Niveau
  - **bessere Ergebnisse** als in Deutschland insgesamt **im Jahr 2022**: nahezu durchgängig in Bayern sowie im Fach Deutsch in Sachsen, in mehreren Kompetenzbereichen auch in Baden-Württemberg und Hamburg
  - **schwächere Ergebnisse** als in Deutschland insgesamt **im Jahr 2022**: nahezu durchgängig in Bremen, Nordrhein-Westfalen und Berlin
  - im Fach **Englisch** durchgängig deutlich **schwächere Ergebnisse** im Saarland sowie insbesondere im Bereich *Hörverstehen* in den ostdeutschen Ländern
- im Fach Deutsch ist der Anteil der Jugendlichen, die die Mindeststandards verfehlen, **hoch** und hat sich noch einmal **deutlich erhöht**
  - Im Jahr 2022 verfehlen 15 % / 33 % der Neuntklässler:innen im *Lesen*, 18 % / 34 % im *Zuhören* und 8 % / 22 % in der *Orthografie* den Mindeststandard für den ESA / MSA

- besonders stark von Kompetenzrückgängen im Fach **Deutsch** betroffen sind Jugendliche aus sozioökonomisch weniger gut gestellten Familien sowie Jugendliche, die nach Deutschland zugewandert sind, dadurch signifikante **Zunahme der sozialen und der zugewanderungsbezogenen Disparitäten** in allen untersuchten Kompetenzbereichen
- besonders stark ausgeprägt sind die Disparitäten im Fach **Deutsch** im **Zuhören**; die Weiterentwicklung der **Sprachförderung** ist also weiterhin ein wichtiges Thema
- im Fach **Englisch** haben die sozialen und zugewanderungsbezogenen Disparitäten ebenfalls überwiegend zugenommen, wenn auch tendenziell weniger stark als im Fach Deutsch
- das **fachliche Interesse** für Deutsch hat sich etwas verringert und ist deutlich geringer ausgeprägt als im Fach Englisch; nicht einmal 18 % der Jugendlichen geben an, ein hohes Interesse am Fach Deutsch zu haben (Englisch: 45 %).
- nach wie vor **hohe Schulzufriedenheit** und **positive Bewertung der sozialen Integration**, allerdings auch eine **Zunahme psychosozialer Auffälligkeiten**
- **Lehrkräfte** berichten positive Einstellungen zu ihrer Tätigkeit

- Anhand von Daten aus dem Bildungsmonitoring ist **keine eindeutige Ursachenzuschreibung** für die Trends möglich.
- Mögliche Ursachen für die **negativen Trends im Fach Deutsch**:
  - pandemiebedingte Einschränkungen des Schulbetriebs
  - Umgang mit Veränderungen in der Zusammensetzung der Schüler:innenschaft
  - gesunkenes Fachinteresse

- Anhand von Daten aus dem Bildungsmonitoring ist **keine eindeutige Ursachenzuschreibung** für die Trends möglich.
- Mögliche Ursachen für die **negativen Trends im Fach Deutsch**:
  - pandemiebedingte Einschränkungen des Schulbetriebs
  - Umgang mit Veränderungen in der Zusammensetzung der Schüler:innenschaft
  - gesunkenes Fachinteresse
- Mögliche Ursachen für die **positiven Trends im Fach Englisch**:
  - verstärkte Nutzung der englischen Sprache im Alltag (u.a. digitale Medien)
  - Kompetenzorientierung und lebensweltlicher Bezug des Englischunterrichts
  - Etablierung des Englischunterrichts in der Grundschule
  - relativ hohes Interesse am Fach Englisch

- Ansatzpunkte für mögliche Konsequenzen:
  - Stärkung der Aufmerksamkeit auf die Sicherung von Mindeststandards in der Qualitätsentwicklung auch in der Sekundarstufe I (vgl. entsprechende Empfehlungen der SWK für den Primarbereich)
  - Systematische Ausgestaltung und Monitoring der sprachlichen Förderung von Schüler:innen mit geringen Deutschkenntnissen
  - Klärung der Ursachen dafür, dass das Interesse am Fach Deutsch bei vielen Schüler:innen gering und bei wenigen Schüler:innen hoch ausgeprägt ist



Institut zur Qualitätsentwicklung  
im Bildungswesen



**[iqb-communication@iqb.hu-berlin.de](mailto:iqb-communication@iqb.hu-berlin.de)**

**Bericht, Pressemappe und Präsentationsfolien zum Download:**

**[www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2022/Bericht](http://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2022/Bericht)**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

